

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 60. Neuenbürg, Mittwoch den 27. Juli 1864.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

## Ämtliches.

### Ankündigung eines theoretisch-praktischen Lehrkurses in Hufbeschlag für Hufschmiedmeister in der Thierarzneischule.

Wie im vorigen Jahre wird auch heuer vom 1. September an in der K. Thierarzneischule ein besonderer Lehrkurs für Schmiedmeister stattfinden, in welchem dieselben in den auf der Beschaffenheit des Hufes beruhenden Grundsätzen des Beschlags unterrichtet und geübt werden sollen. Die Dauer des Unterrichts ist auf 14 Tage festgesetzt, wobei täglich Vor- und Nachmittags abwechselnd mit dem theoretischen Vortrag praktische Uebungen im Beschlag unter Anleitung des Lehrschmieds stattfinden werden. Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt, es haben aber die daran Theilnehmenden für ihren Unterhalt zu sorgen. Diejenigen Hufschmiedmeister, welche die dargebotene Gelegenheit zu ihrer weiteren Ausbildung zu benutzen gesonnen sind, haben sich, unter Angabe ihrer persönlichen Verhältnisse und Nachweisung über den Besitz der zum Aufenthalt alhier erforderlichen Mittel, bei unterzeichneter Stelle spätestens bis den 1. August zu melden, wonach die Auswahl der Zuzulassenden, welche auf 10 beschränkt wird, unter Mitwirkung der beiden Centralstellen für die Landwirtschaft und für Gewerbe und Handel getroffen, und die zur Aufnahme bestimmten werden einberufen werden. Am Schlusse des Unterrichts erhalten die Theilnehmer ein Zeugniß über den erlangten Grad ihrer Befähigung.

Stuttgart, den 12. Juli 1864.

K. Thier-Arznei-Schule.  
Hering.

### Neuenbürg.

An Beiträgen der Amis-Corporation zur Straßen-Unterhaltung sind pro 1863-64 den nachfolgenden Gemeinden die beigefetzten Summen verwilligt worden:

1) Neusag	35 fl.
2) Feldrennach	120 "
3) Conweiler	175 "
4) Schwann	110 "
5) Arnbach	330 "
6) Gräfenhausen	
a) Herrenalberstraße	150 "
h) Pforzheimerstraße	120 "
7) Birkenfeld	200 "
8) Neuenbürg	
a) Pforzheimerstraße	30 "
h) Viekenzellerstraße	70 "
9) Waldrennach	100 "
10) Langenbrand	450 "
11) Schömberg	70 "
12) Schwarzenberg	20 "
13) Oberlengenhardt	80 "
14) Unterlengenhardt	50 "

2,110 fl.

Indem dies zur Kenntniß der Gemeindebehörden gebracht wird, wird bemerkt, daß bei aller Anerkennung dessen was zu besserer Unterhaltung der Straßen geschehen ist, wiederholt ausgestellt wurde es habe auf manchen Markungen das Einwerfen nicht zur geeigneten Zeit (im Herbst) stattgefunden und es habe auf den meisten während der übrigen Zeit an der als baldigen Ausfüllung entstandener Rinnen und Löcher (dem Einleisen) gefehlt. Man erwartet diese Ausstellungen werden in Zukunft Beachtung finden, da es im eigenen Interesse der Gemeinden liegt, solche Fehler zu vermeiden, die einerseits einen schlechten Zustand der Straße zur Folge haben, andererseits die Unterhaltungskosten erhöhen.

Den 23. Juli 1864.

K. Oberamt.  
Bäzner.

### Neuenbürg.

#### Aufruf an Verschollene.

Catharine Margarethe, geb. Kläiber, geboren den 16. September 1771, Ehefrau des Andreas Hack von Eppollenhaus, Gemeinde-



bezirks Wildbad und mit diesem nach Polen aus-  
gewandert und ihre außerehelich erzeugte Tochter  
Christine Barbara Kläiber, geboren den 23. April  
1794 sind längst verschollen, und hätten, wenn  
sie noch am Leben wären, das 70. Lebensjahr  
zurückgelegt.

Es ergeht daher an die beiden Verschollenen  
oder ihre etwaigen Leibeserben hiermit die  
Aufforderung, sich innerhalb  
neunzig Tagen  
dahier zu melden und das in Pfllegschaft stehende  
Vermögen im Betrage von 415 fl. in Empfang  
zu nehmen, widrigenfalls die beiden Verschollenen  
für todt erklärt und ihr Vermögen unter  
ihre diesseits bekannten Intestat-Erben vertheilt  
werden würde.

Den 19. Juli 1864.

R. Oberamtsgericht.  
Römer.

Revier Langenbrand.

**Holzverkauf.**

Der auf Montag den 1. August nach  
Waldbrennach ausgeschriebene Holzverkauf wird  
erst Dienstag den 2. August daselbst  
vorgenommen.

Neuenbürg, den 25. Juli 1864.

R. Forstamt.  
Lang.

Birkenfeld.

**Afford über Feuerlöschbutten.**

Die Lieferung von 7 Stück Feuerlöschbutten  
von Blech zu 2 1/2 Zmi Gehalt mit Bausch und  
Tragband sammt Anstrich nach Art derjenigen  
von Neuenbürg und Gräfenhausen wird im  
Wege der Submission vergeben. Offerte, welche  
eine 5jährige Garantie enthalten müssen, sind  
längstens bis zum 1. August Morgens 8 Uhr,  
einzureichen, wo deren Eröffnung, welcher die  
Submittenten anwohnen können, stattfindet.

Den 25. Juli 1864.

Schuldheissenamt.  
Wesinger.

**Privatnachrichten.**

Neuenbürg.

**Jahresfeier auf dem Maienplatz.**



Dieselbe wird nun,  
günstige Witterung  
vorausgesetzt, nächsten  
Sonntag den 31. d. M.  
abgehalten, wovon  
wir unter Bezug-



nahme auf unsere früheren Einladungen die  
verehrl. Einwohnerschaft und Vereine in Kennt-  
niß setzen.

Grosman.  
R. Frit.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete wohnt jetzt Schwanen-  
gasse Nr. 200 im obern Stock, in der Woh-  
nung der früheren Oberamtsärzte Kapff und  
Groß.

Dr. Hartmann, Oberamtsarzt.

Neuenbürg.

Ein Spazierstöckchen mit Bleiknopf ist  
Sonntag zwischen Wildbad und Höfen verloren  
gegangen. Man bittet solches gegen Belohnung  
der Redaktion d. Bl. zuzustellen.

Neuenbürg.

Einen kräftigen jungen Menschen nimmt  
als Schmiedlehrling auf

Friedrich Schönthaler.

Neuenbürg.

Ein mit Behandlung des Viehes vertrauter  
Hausknecht findet eine Stelle, wo — sagt  
Friedrich Schönthaler.

Neuenbürg.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer großen  
Auswahl von Stahlbrillen für jedes Alter,  
sowie auch Reizzeugen, einzelnen Zirkeln  
für Zeichenschüler. Durch vortheilhaften Ein-  
kauf bin ich im Stande, sehr billige Preise zu  
machen und bitte um geneigte Abnahme.  
A. M. Weick, Dreher.

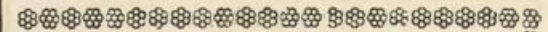
Höfen.

Einen Lehrling nimmt an  
Andreas Schmauderer,  
Schmid.

Oberlengenhardt.

Donnerstag den 28. ds., Morgens 10 Uhr,  
verkaufe ich im Aufstreich circa 8000 Stücke  
brauchbare Ziegel, ein Quantum Bausteine und  
einige Fenster eines Seitens des R. Forstamts  
verkauften abgebrochenen Hauses. Liebhaber  
werden auf den Hausplatz eingeladen.

Johannes Conrad.



Schwann.

Berwandten, Freunden und Bekannten  
machen wir Anzeige von unserer, nächsten  
Donnerstag den 28. und Freitag den 29.  
Juli stattfindenden

**Hochzeit,**

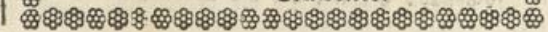
zu deren Feier wir sie in das Gasthaus  
zum Hirsch dahier freundlichst einladen.

Johann Aldinger,

Bäckers und Wirths Sohn,

Friederike Rapp,

+ Schultheissen Tochter von  
Conweiler.







# Scheiben-Schießen

Samstag, den 30. Juli  
in Höfen.

Neuenbürg.

## Bettfedern und Flaum

in verschiedenen Sorten, sowie

## fertige Betten

empfiehlt

Wilhelm Luz.

Langenbrand.

Für ein in Neuenbürg auszuführendes Geschäft sucht der Unterzeichnete 4 tüchtige Maurerergesellen.

Den 21. Juli 1864.

Maurer Hölzle.

Dennaß.

Unterzeichneter beabsichtigt einen tüchtigen Schmied als Geschäftsführer einzustellen, oder nach Umständen sein Schmiedgeschäft, das zwei Arbeiter beschäftigt, in Pacht zu geben und ladet solide Männer mit dem Bemerken ein, daß viele neue Wagnerarbeit vorkommt.

Wilhelm Pfommer.  
Schmid u. Wagner.

Oberniedelsbach.

Einen rittfähigen Eber hat zu verkaufen  
Friedrich Becht, Bäcker.

Dobel.

250 fl. leihl gegen gesetzliche Sicherheit aus die

Gemeindepflege.

Neuenbürg.

300 fl. liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit parat. Wo, sagt die Redaktion.

Gräfenhausen.

600 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen zu 4 1/2 % parat bei

Schumacher z. Köpfe.

Arnbach.

2000 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 % parat bei

Jakob König.

Schömburg.

800 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei

Martin Delschläger.

Engelsbrand.

350 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen parat bei

Gemeinderath Funk.

Engelsbrand.

550 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 % parat bei der  
Stiftungspflege.

## Programm

für die

## Blumen- & Früchteausstellung

in der

Markthalle zu Stuttgart.

Seine Majestät der König haben gnädig genehmigt, daß die auf dem Dorotheenplatz errichtete Markthalle, ein Geschenk des Hochseligen Königs Wilhelm an die Stadt Stuttgart, dessen Vollendung Seine Majestät der König Karl huldvollst befohlen haben, durch eine Blumen- und Früchte-Ausstellung feierlich eingeweiht werde.

Die Seitens der Gemeinde-Behörden und des Gewerbe-Vereins unter Zuziehung von Sachverständigen gebildete Commission hat die Geschäftsleitung für diese Ausstellung übernommen, und beehrt sich die sämmtlichen betreffenden Producenten Württembergs zu deren Besichtigung einzuladen.

Für die Ausstellung gelten im Allgemeinen folgende Bestimmungen:

- 1) Gegenstände der Ausstellung sind Producte der Blumen-, Gemüse- und Obstgärtnerei und die mit denselben in Verbindung stehenden gewerblichen Erzeugnisse, insbesondere: lebende und getrocknete Blumen, Pflanzen aller Art, Bouquete, Gemüse, Obst, frisch oder eingemacht und getrocknet, Weintrauben, sodann Gartenwerkzeuge, Gartenmöbel und dergleichen, Blumenvasen, Umschlagpapiere zu Bouqueten, Pläne zu Gartenanlagen.
- 2) Die Ausstellung wird am Dienstag, den 27. Sept. l. J. eröffnet und am Sonntag, den 2. October geschlossen.
- 3) Die auszustellenden Gegenstände sind unter Angabe des Raumbedarfs bis spätestens 1. Sept. l. J. unter der Adresse „Herr Eberhard Fezer in Stuttgart, Kanzleistraße, No. 20“ schriftlich anzuzeigen.
- 4) Diejenigen Ausstellungs-Gegenstände, welche dem Verberben nicht ausgesetzt sind, sollten unfehlbar bis zu dem 22. September l. J., die übrigen Producte bis zum 24. desselben Monats mit Namensbezeichnung versehen in das Ausstellungs-Gebäude abgeliefert werden. Die Frachtkosten für die Einsendung der Gegenstände werden von der Kasse der Commission getragen.

Zu spät oder gar nicht angemeldete, oder nach Ablauf obiger Termine eintreffende Gegenstände können nur insoweit noch berücksichtigt werden, als etwa freier Raum für solche übrig bleibt.

Darüber, ob eine Einsendung zur Ausstellung nach dem Programm sich eignet, entscheidet die Commission.

- 5) Die sorgfältige Pflege der Gewächse u. s. w. von ihrem Eintreffen bis zu deren Zurückgabe wird durch die Commission angeordnet.
- 6) Vor Beendigung der Ausstellung dürfen keine ausgestellten Gegenstände zurückgenommen werden. Erzeugnisse, welche nicht über die ganze Dauer der Ausstellung frisch erhalten werden können, sind von Zeit zu Zeit wegzunehmen und durch andere zu ersetzen.
- 7) Die Räumung des Ausstellungs-Locals ist vom 3. bis 5. October vorzunehmen; nach Ablauf dieser Zeit wird keine weitere Verantwortung für die Ausstellungs-Gegenstände übernommen.



Die Aussteller haben bei der Einsendung zu bemerken, in welcher Weise sie über ihre Producte nach dem Schlusse der Ausstellung verfügen wollen.

Bei etwaigen Anständen wird die Ausstellungs-Commission die ihr geeignet scheinenden Vorkehrungen wegen Entfernung der Gegenstände treffen.

Der Rücktransport einschließlich der Verpackung ist von den Ausstellern auf eigene Rechnung zu besorgen.

- 8) Das ganze Arrangement der Ausstellung, namentlich auch die Platzbestimmung für die eingekaufenden Gegenstände steht ausschließlich der Commission zu. Maßgebend hierbei ist, daß die Ausstellung ein ihrem Zwecke entsprechendes schönes Gesamtbild darstellen soll, wobei die Produkte eines Ausstellers so weit es thunlich vereinigt bleiben.
  - 9) Von den Besuchern der Ausstellung wird ein zur Deckung der Kosten bestimmtes Eintrittsgeld erhoben, worüber vor dem Beginn derselben das Nähere veröffentlicht werden wird.
- Ein gedrucktes Verzeichniß der Aussteller und der von ihnen ausgestellten Gegenstände wird ausgegeben.  
Stuttgart, den 22. Juli 1864.

**Die Commission für die Blumen- und Früchte-Ausstellung.**

**Pforzheim.**

Mein Lager in rohen und geschliffenen  
**Oefen & Heerden**  
für Holz- und Steinkohlen-Brand,  
**Kochgeschirre**  
aller Art, sowie sämtliche Artikel zur vollkommenen Einrichtung einer Küche.  
**Haushaltungsgegenstände,**  
Eisen-, Stahl und Messingwaaren,  
Comptoir- u. Brückenwaagen,  
Erdöllampen etc.  
empfehle unter Zusicherung billigster Preise zur geneigten Abnahme.

**C. F. Krummenaker,**  
Carl-Friedrichstr. A. 44 u. 45.

Gegenstände für die  
**Kunsfärberei**  
von **Albert Schubmann in Esslingen**  
werden fortwährend in Empfang genommen durch

**E. A. Büxenstein**  
in Neuenbürg.

N.B. Schnelle und pünktliche Bedienung wird zugesichert.

**Kronik.**

**Deutschland.**

Die Nachrichten aus Rendsburg verdrängen alle andern in den Hintergrund Die gesammte deutsche Presse, soweit sie ihre Inspirationen nicht aus preussischen Pressbureaus empfängt, ist im höchsten Grade alarmirt durch die Vorgänge in Rendsburg. Prinz Friedrich

Karl von Preußen, Obercommandant der preuss. Truppen, hat sich zum Herrn von Rendsburg erklärt, und ist mit 6000 Mann in die Stadt eingerückt, nachdem der hannover'sche Commandant den üblichen Protest erlassen. Die Tragweite dieses Ereignisses läßt sich im Augenblick noch nicht übersehen; gewiß scheint es aber, daß Preußen es auf eine Lahmlegung des Bundes abgesehen hat, dessen Civilkommissäre und Executionstruppen in Holstein der größern Macht Preußens gegenüber allerdings eine klägliche Rolle spielen.

Alles dies ist nur zu sehr geeignet, allenthalben, wo die Idee eines bundesvereinten Deutschlands noch Boden hat, die Geister zu verwirren, die Gemüther zu beunruhigen und dem Verdacht, daß hier etwas Gemachtes vorliege, Consistenz zu geben.

Die „Frankf. Post.“ äußert sich über die Besetzung Rendsburgs: Es handelt sich um nichts und weniger, als um die Fortdauer des deutschen Staatenbundes. Darüber gebe man sich keiner Täuschung hin. Wenn es ein einzelner Bundesgenosse unternehmen kann, ohne dringenden Grund mit gewaffneter Hand einem legalen Bundesbeschlusse entgegenzutreten, statt sich beschwerend an die höchste Bundesbehörde zu wenden, so besteht der Zustand der Bundes-Anarchie, des Faustrechts, der Vergewaltigung. Die Thatsache liegt klar vor: Preußen hat dem deutschen Bunde eine deutsche Bundesstadt entrissen. Wir wiederholen auch hier die Frage: Kann der wankende Bund nach so vielen erschütternden moralischen Niederlagen auch noch diese neueste realste ertragen.

Kiel. Der Herzog Friedrich ist nach Gotha gereist, da eine Aufforderung unterwegs war, daß er vorerst Holstein verlassen solle.

Wien, 23. Juli Hr. v. Bismarck ist hier kühl aufgenommen worden. Die eigenmächtige Besetzung Rendsburgs erfährt hier allseitige Mißbilligung. Der „Boischafter“ meldet: daß Hannover und Sachsen einen Antrag auf Genugthuung und Restitution beim Bunde vorbereiten. (A. Z.)

Wilbad, 25. Juli. In Folge Ablebens des seitherigen Commandanten der freiwilligen Feuerwehr wurde auf heute eine Ersatzwahl anberaunt, wonach mit großer Stimmenmehrheit Postmeister Frey als neuer Commandant gewählt wurde; es darf diese Wahl als glückliche betrachtet werden.

Aus Baden-Baden wird uns das durch französische Zeitungen verbreitete Gerücht von einer beabsichtigten Zusammenkunft der Souveräne von Frankreich und Preußen bestätigt, doch soll die Begegnung erst in der zweiten Hälfte des August stattfinden. (A. Z.)

Staufen, 21. Juli. Die gegenwärtige Ernte fällt nach den Versicherungen der Landwirthe bezüglich aller Fruchtgattungen qualitativ so gesegnet aus, wie seit Menschengedenken keine eingeführt worden ist.

